

Überfraktionelle Pressemitteilung von CDU / PH / FDP / FWV/ GBL zum Thema „Hemsbacher Waldwirtschaft“

Hemsbach wurde ins Förderprogramm „klimaangepasstes Waldmanagement“ aufgenommen

Der Stadtwald Hemsbach dient der Bevölkerung zur Erholung, hat eine wichtige Funktion beim Natur- und Klimaschutz und stellt zudem durch die Holznutzung einen wirtschaftlichen Faktor dar. So beginnt die Eigentümerzielsetzung, welche 2022 im Gemeinderat verabschiedet wurde. Weiter ist zu lesen: "Um dieses Spannungsfeld zu steuern und die Anforderungen erfüllen zu können wird eine 10-jährige Zukunftsplanung, das Forsteinrichtungswerk, erstellt welche alle Waldfunktionen integriert". Hemsbach behandelt seinen Stadtwald nach den Grundsätzen der naturnahen Waldwirtschaft. Durch den Klimawandel erhält der Wald eine immer größere Bedeutung und die Waldwirtschaft muss flexible darauf reagieren.

Waldverjüngung:

Bei der Verjüngung der Waldbestände hat die natürliche Verjüngung Vorrang vor der Pflanzung. Bei der Verjüngung von Lichtbaumarten, Eiche, Elsbeere; Feldahorn können Kahlhiebe erforderlich werden, diese sind jedoch auf max. 1 ha begrenzt. Größere Fehlstellen in der Naturverjüngung werden durch Pflanzungen ergänzt. So wurde im Jahre 2023 ca. 200 Pflanzen, Esskastanie, Kirsche, Douglasie gesetzt, ohne jegliche Räumung. Es wurden die Freiflächen genutzt, welche durch Trockenschäden oder Borkenkäferbefall entstanden sind. Bei der Waldbegehung Oktober 2023 wurde beschlossen, weitere klimastabil geltende Baumarten zu pflanzen. So kam die Waldwirtschaft auf stattliche 0,6 ha, verteilt auf mehrere Standorte wo insgesamt 450 Pflanzen gesetzt wurden.

Alt-und Totholzkonzept:

Der Stadtrat hat zudem beschlossen, die Umsetzung des Alt- und Totholzkonzeptes um die Biodiversität im Wald zu sichern und zu steigern. Dies schon ohne gesetzliche Vorgabe. Das Alt- und Totholzkonzept besteht aus Waldrefugien und Habitatbaumgruppen sowie einzelnen Habitatbäumen. 12,3 % des Waldes wurden im Juli 2022 aus der Nutzung genommen, und weitere Flächen wurden im September 2023 zur Förderung der biologischen Vielfalt bereitgestellt.

Eschenversuchsfläche:

Das flächige Absterben der Eschen durch das Eschentriebsterben stellt die Zukunft dieser Baumart in Frage. Es besteht die Hoffnung, dass ist ein kleiner Teil der Eschen resistent sein könnte, sodass daraus eine weniger anfällige Generation entstehen könnte. Daher hat der Gemeinderat beschlossen, auf 1,9 ha eine Versuchsfläche auszuweisen, um die resistenten Eschen zu fördern.

Anlegen von Biotopen und Trockenmauern

Heute achtet man sehr darauf, dass das Regenwasser eine längere Verweilzeit hat, um versickern zu können. Dazu wurden Tümpel und Mulden angelegt, Biotope geschaffen. Dieser Weg wird konsequent umgesetzt. Auch im Wirtschaftsjahr 2024/25 sollen weitere Wasserauffangmöglichkeiten geschaffen werden.

Ökosystem Wald besser kennen zu lernen

Bei der letzten Waldbegehung wurde beschlossen, dass Informationstafeln aufgestellt werden sollen, um der Bevölkerung mehr Informationen zum Ökosystem Wald vermitteln zu können. Dies soll jetzt erfolgen.

Das Förderprogramm „klimaangepasstes Waldmanagement“

Bei der Waldbegehung Oktober 2023 wurde der Gemeinderat durch unser Kreisforstamt auf dieses Förderprogramm aufmerksam gemacht. Pro und Contra wurden bei der Sitzung diskutiert und der Gemeinderat war einstimmig der Auffassung, dass die Stadt einen Antrag stellen soll. Nun kam die gute Botschaft, Hemsbach wurde in das Förderprogramm aufgenommen. Der Zuwendungsbescheid für 2024 beträgt rd. 23 000 Euro. Das Förderprogramm hat eine Laufzeit von 10 Jahre.

Öffentliche Waldbegehung mit anschließender öffentlicher Gemeinderatssitzung:

Am Samstag, 12.Oktober, um 9 Uhr ist Treffpunkt an der Förster Braun Hütte. Für den Waldrundgang sind 1,5 Stunden geplant. Um 11 Uhr erläutern unser Kreisforstamt die geplanten Maßnahmen und die Jägerschaft gibt einen Bericht über das abgelaufene Jahr und über die geplanten Maßnahmen ab. Die Sitzung ist öffentlich und findet in der Kulturbühne MAX statt.